

## Mit Volldampf von Erfolg zu Erfolg

### „Lokführer“ Helmut Süttner und sein „WERKSTATTEXPRESS“

„Seit 2007 machen bei der Lebenshilfe Regensburg behinderte und nichtbehinderte Menschen in einer Band „gute-Laune-Musik“. Das inklusive Bandprojekt hat inzwischen mit selbstgestalteten Songs, die auch auf you tube zu hören sind, Bekanntheit erlangt.“ (aus mz-Artikel, April 2016)

Was ist das bloß für eine tolle Truppe, die sich da zusammengetan und es schnell geschafft hat, Säle zu füllen, die Zuhörer von den Sitzen zu reißen und einen begeisterten und treuen Fanclub um sich zu scharen?

Und wie hat diese Erfolgsgeschichte eigentlich angefangen? Wir machen mal die Erinnerungskiste auf...

In der Festschrift „50 Jahre Lebenshilfe“ (2014) hat der Chef, Organisator, Songwriter – eben der „Vater“ der WERKSTATTEXPRESS-Band, **Helmut Süttner**, aus den Anfängen erzählt:

„Entstanden“, so erinnert er sich, „ist die Band eigentlich durch die engen „nachbarschaftlichen“ Verbindungen unseres Lebenshilfezentrums in Gebelkofen“, das seit 2007 dort eine richtige Heimat hat. „Die herzliche Eingebundenheit bei vielen gemeinsamen Festen und Feiern im Ort und deren musikalische Gestaltung ließ schließlich“, so Herr Süttner, „den „WERKSTATTEXPRESS“ entstehen“.

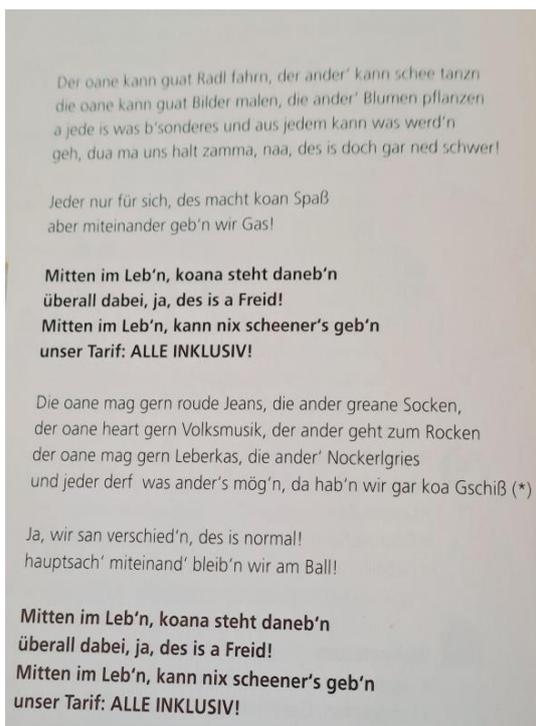


Durch die sympathischen, für die Musik begeisterten Musikerinnen und Musiker, durch deren mitreißende Auftritte und durch fleißige „Mund-zu-Mund-Propaganda“ blieb die „Gute-Laune-Band“ der Lebenshilfe nicht lange ein Geheimtipp, sondern wurde immer öfter als Zuschauergarant für regionale Feste und Veranstaltungen engagiert.

In den kommenden Jahren waren dann die Musikanten - immer mit bewundernswertem Einsatz und Riesenspaß an ihrer Musik - auf vielen öffentlichen Bühnen zuhause. Herr Süttner organisierte die Auftritte und bereicherte das Repertoire mit eigenen Liedern.

Nicht zuletzt diese spezielle Auswahl einiger Songtexte war es wohl auch, die den Zuhörern besonders unter die Haut ging und ihr Herz berührte. Sie wurden zum „Markenzeichen“ des **WERKSTATTEXPRESS**, und die Bandmitglieder sind selbst das beste Beispiel für den Inhalt ihrer Lieder -

ob sie nun bei **„mitten im Leb'n, koana steht daneb'n...“** auf ihre ganz besondere Weise von „Inklusion“ singen oder selbstbewusst zeigen, **„Mia san mia“** oder ob sie als augenzwinkernde Lebensberatung ihre Zuhörer daran erinnern: **„Das Leb'n is schee!! -**



Auf dem Weg zu einem selbstverständlichen Platz in der Mitte der Gesellschaft hat unsere Band **WERKSTATTEXPRESS** durch ihren tollen Einsatz schon eine unglaubliche Strecke geschafft: Bühnenauftritte mit zum Teil Hunderten von Zuschauern zeigen überzeugend, was sie draufhaben! Überall waren sie **„aa dabei“** und haben für gute Stimmung gesorgt, zum Beispiel...

- beim Nachbarschaftsfest in Gebelkofen (2012), wo die fetzigen Rhythmen das regnerische Wetter schnell vergessen ließen,
- beim Auftritt im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum (2012),
- auch in der Kirche Neutraubling (2012)
- und beim Zeltfestival in Lappersdorf (2012).

Ausführliche Beiträge in den regionalen Medien (mz, Donaupost) und Schlagzeilen wie „**Gute-Laune -Band der Lebenshilfe**“ oder „**13 Menschen, für die Musik das Allergrößte ist**“ sorgten dafür, dass der Bekanntheitsgrad der Band in den folgenden Jahren schnell weiter wuchs und mit ihm die Aufträge für richtige „Knüller-Konzerte“.

Wir haben deshalb nochmal im Archiv geblättert:

(2015, miteinander) Gleich zu Beginn des Jahres sorgte unser **WERKSTATTEXPRESS** für einen schwungvollen musikalischen Auftakt. Bis auf den letzten Platz war der Saal im „Pfatta Morgana“ in Pfatter besetzt - und die begeisterten Zuhörer - unter ihnen auch Landtagsabgeordnete Silvia Stierstorfer - ließen sich von dem pfeffigen nostalgischen Programm gerne mitreißen. Durch die rege Spendentätigkeit der Besucher gehörte Dank den Musikerinnen und Musikern vom **WERKSTATTEXPRESS** auch die Lebenshilfe zu den Gewinnern des Abends.



2014: Dass die Band beim 40jährigen Jubiläum „ihrer“ Lebenshilfe ‚mitmischte‘, war natürlich Ehrensache.



Oktober 2016 (miteinander 2017): Das waren noch Zeiten - als die goldenen Wände des Aureliums in Lappersdorf bebten und das Stimmungsbarometer von 450 Besuchern schnell in höchste Höhen stieg.

Und wer schaffte das? Unsere Musiker vom **WERKSTATTEXPRESS** in absoluter Bestform mit ihrem sagenhaften „Leader“ Helmut Süttner, der auch noch prominente Gastmusiker aus verschiedenen Bands - zum Beispiel die „Sunny Bottom Boys“ - mitgebracht hatte, die mit dem Werkstattexpress-Sound super zusammenpassten. Die Begeisterung, die der Konzertabend beim Publikum auslöste, kannte schließlich keine Grenzen mehr: Immer mehr Zuschauer klatschten, tanzten oder sangen mit, am Schluss hatte man das Gefühl, alle „**san aa dabei**“.



Zum Highlight wurde damals die Zugabe „**Don't worry, be happy**“, bei der alle in der Saal so laut mitsangen, dass es sicher bis zur Steinernen Brücke hallte.

Dass unser **WERKSTATTEXPRESS** bei seinem sagenhaften gemeinsamen Auftritt mit musikalischen Freunden auch noch für eine gute Sache gespielt hat - der Erlös ging an die Stiftung der Lebenshilfe Regensburg - zeigt, dass gelungene Inklusion auch einmal ganz andersrum aussehen kann.

**Danke**, lieber **WERKSTATTEXPRESS**, ihr wart einfach **KLASSE!**

...und seid es garantiert heute noch genauso!!

**Danke**, lieber Herr Süttner,

...sagt eine, die die „Geschichte des **WERKSTATTEXPRESS**“ von Anfang an mit Begeisterung und mit Bewunderung miterlebt hat, für Ihre großartige Leistung - im Namen aller, denen Sie damit so viel Lebensfreude, Spaß und gute Laune geschenkt haben

So - und jetzt kommen endlich die Hauptpersonen zu Wort:



**Servus,**

**Helmut!**

*„Du hast uns mit unserer Werkstattexpress-Band so viel Spaß an der Musik und so viel Lebensfreude geschenkt, bevor es dir zu viel wurde! Wir - unsere Band und alle, die so begeistert dabei waren, aber auch unsere Fans - werden diese schöne Zeit miteinander nie vergessen. Hut ab vor deiner unbeschreiblichen Leistung und deinem Rieseneinsatz für uns und mit uns bei vielen superschönen und erfolgreichen Auftritten!*

*Wir wünschen dir, dass du jetzt deine Freiheit und Freizeit voll genießen kannst.“*

Dein



sagt dir ein ganz dickes Dankeschön:

- ... die Musikerinnen und Musiker an den Instrumenten,
- ... die Sängerinnen und Sänger,
- ... die „Roadies“ und der Fanclub.
- ... und natürlich das Publikum



Und denk dran, Helmut:  
„Jeder nur für sich, des macht  
koan Spaß,  
aber mitanander geb'n ma Gas!“

(Text: Melanie Geier)